

Doppelhaushalt

Höherer Zuschuss für freie Schulen?

Die Stuttgarter Schulen in freier Trägerschaft werben bei Gemeinderat und Verwaltung dafür, dass die 2009 veranlasste Kürzung der Zuschüsse im kommenden Doppelhaushalt wieder zurückgenommen wird – ganz oder zumindest teilweise. Die Privatschulen begründen ihren Vorstoß mit den verbesserten Stadtfinanzen. Und sie weisen darauf, dass die Kosten, die nicht durch öffentliche Zuschüsse gedeckt seien, durch höhere Schulgebühren abgedeckt werden müssten. Doch dies widerspreche ihrem Anspruch, Kinder aus allen Einkommenschichten aufnehmen zu können, erklärte Kai Buschmann, Schulleiter der Degerlocher Waldschule und Sprecher der freien Schulen in Stuttgart.

Seit 2006 habe das Land eine Förderung von 80 Prozent der Kosten eines Schülers an einer staatlichen Schule zugesagt, auch die grün-rote Landesregierung habe dies fixiert, aber nicht umgesetzt. Aktuell liege die Förderquote bei 70 Prozent. Die Stadtverwaltung habe im September keine Rücknahme der Kürzung empfohlen, da städtische Zuschüsse freiwillig seien und Stuttgart bereits die höchste kommunale Förderung im Land gewähre. Buschmann rechnet anders: „Würden die 9766 Privatschüler eine städtische Schule besuchen, entstünden der Stadt viel höhere Kosten.“ ja

Stz 20.10.11